

## OPEN MUSIC

**Geräuschbilder im Dreierpack**

Akademische Präzision bei Klangexperimenten.

Bei der jüngsten „open music“-Veranstaltung im „Artist's“ in der Schützgasse waren drei Percussionisten angesagt. Mit Jazz hatte das, ganz im Sinne von „open music“, aber nichts zu tun. Das vor 13 Jahren an der University of Texas at Austin formierte Trio „line upon line percussion“, stolz erstmals „in Austria“, wartete mit hoher Genauigkeit und rhythmischer Akkuratess auf und erzeugte in nicht geringer Umschweifigkeit kunstvoll elaborierte Geräusche. Sie aneinander reibende Ventilatoren, krachende, knisternde „Kurz-



**Debüt in Graz:**  
„line upon line  
percussion“ WN

schlüsse“ und auch zwei Double-Bass-Bögen dienten nebstbei als Klangmobiliar. Ein skurril anmutender Mix, der durch originäre Klangwelten doch zuhörende Aufmerksamkeit einfordern konnte. Einmal ging es „totally silent“ ab: Die drei Protagonisten bewegten Kopf, Rumpf, Arme und Finger in bewundernswert einstudiertem „Gleichklang“. Gute zehn Minuten lang. Drei solche Werke vor, drei nach der Pause. Ratlosigkeit. Oder die Frage „Cui bono?“ – Wem konnte, sollte es nützen?

**Walther Neumann**